

Ergebnis der Osthofener Ratssitzung vom 2. Mai 2011

veröffentlicht am

TOP 2 Kommunal- und Verwaltungsreform; Anpassung des Ratsbeschlusses vom 28. Juni 2010 hinsichtlich der Führung der Fusionsverhandlungen und Beauftragung der städtischen Kommission zur Führung von Verhandlungen mit der Verbandsgemeinde Eich.

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen.

TOP 2

Beauftragter Müller teilt mit, dass am 13. April ein Treffen der Verhandlungskommissionen der drei Gebietskörperschaften VG Eich, VG Westhofen sowie Stadt Osthofen anberaumt war. **Die Vertreter der VG Westhofen haben ihre Teilnahme an den Gesprächen abgesagt, da sie nach dem Ergebnis ihrer Bürgerbefragung vom 27. März keine Legitimation für Verhandlungen in Richtung eines Dreier-Bündnisses sehen.** Vor diesem Hintergrund hat nun der Stadtrat der Verwaltung einen neuen Verhandlungsauftrag zu erteilen.

Herr Kronauer betont, dass angesichts der demografischen Entwicklung die Verwaltungsreform unumgänglich ist und die gesetzliche Freiwilligkeitsphase auf jeden Fall genutzt werden sollte. **Die Vision der SPD-Fraktion ist nach wie vor die „VG Wonnegau“, ein Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Westhofen und Eich sowie der Stadt Osthofen. Da Westhofen diese Haltung im Moment nicht teilt, sollten schnellstmöglich konkrete Verhandlungen mit der VG Eich beginnen. Die VG Eich war von Anfang an für Gespräche mit Osthofen offen und ist auch im Gegensatz zu Westhofen bereit, den juristischen Sitz der neuen Verbandsgemeinde in Osthofen zu installieren. Die Verhandlungen mit Eich sollen jedoch nicht zwangsläufig nur zu einem Zweier-Bündnis führen, sondern jederzeit für eine Beteiligung Westhofens offen bleiben.**

Ratsmitglied Petry erscheint zur Sitzung.

Herr Knierim von der CDU-Fraktion bedauert, dass bei der Bürgerbefragung im Januar der zweite Satz des Grundsatzbeschlusses vom 18. Juni 2010 missachtet und nicht nach einer Alternative zur Dreier-Fusion gefragt wurde. **Durch die einseitige Fragestellung erweist sich das Osthofener Befragungsergebnis nun als nutzlos.** Die in Westhofen durchgeführte Befragung dagegen brachte ein deutliches Votum zugunsten eines Zusammenschlusses mit Osthofen und dies darf nicht einfach ignoriert werden. Die Zusage aus Eich, in Osthofen den Verwaltungssitz einzurichten, ist begrüßenswert aber auch mit Verpflichtungen verbunden. Die Stadt Osthofen sollte nach Auffassung der CDU ihre gute Ausgangssituation nutzen und weiter mit beiden möglichen Partnern Gespräche führen, **Fakten abwägen und Kosten vergleichen.** Hier gilt der Grundsatz „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“. Die CDU sieht keinen Anlass, den Grundsatzbeschluss vom Juni 2010 zu ändern und wird dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Herr Mehring weist darauf hin, dass der immer wieder verwendete Begriff „Fusion“ möglicherweise falsch verstanden werden könnte. Es geht bei den Verhandlungen darum, **Verwaltungseinheiten wirtschaftlich zusammenzuführen** und zwar zunächst in den Bereichen Brandschutz und Abwasserbeseitigung. Die Planungshoheit der Gemeinde Osthofen bleibt erhalten und ebenso die eigenen Einrichtungen wie Wonnegauhalle oder Sportstadion Sommerried. Zur Bedeutung der Bürgerbefragungen erklärt Herr Mehring, dass diese zwar eine Entscheidungshilfe sein können, aber erst *nachdem* der Stadtrat sich eine Meinung gebildet hat. Die Ratsmitglieder sind gewählt, um nach ihrem Gewissen zum Wohle der Gemeinde zu entscheiden. **Befragungsergebnisse –zumal aus anderen Gemeinden– sind hierfür nicht relevant. Getrennte Gespräche mit beiden möglichen Partnern lehnt die FWG ab, weil dadurch der Eindruck entstehen könnte, Osthofen würde eine VG**

gegen die andere ausspielen. Bei weiteren Verhandlungen mit Westhofen würde sich Eich möglicherweise zurückziehen und Osthofen wäre den Forderungen der VG Westhofen ausgeliefert, die schon bei der Frage des Verwaltungssitzes nicht verhandlungsbereit war. **Die FWG spricht sich deshalb für verbindliche Verhandlungen mit der VG Eich aus,** wobei der Weg für Westhofen in ein Dreierbündnis offen bleiben soll.

Herr Piehl erklärt, dass auch die ödp langfristig ein Dreierbündnis favorisiert, allerdings schlägt er eine andere Vorgehensweise vor: **Zunächst sollte ein Zusammenschluss mit Westhofen angestrebt werden, da dort aufgrund der Einwohnerzahl -ebenso wie in Osthofen- Handlungsbedarf besteht. Danach könnte sich die VG Eich als dritter Partner anschließen.**

Auf den Einwand von Ratsmitglied Kai Unkelbach, die CDU-Fraktion habe Zustimmung zu einem Zusammenschluss mit Eich signalisiert, falls Osthofen den Verwaltungssitz erhält, erklärt Herr Sum, dass die CDU nicht grundsätzlich gegen ein Bündnis mit der VG Eich ist. Sie spricht sich allerdings gleichzeitig für eine Fortsetzung der Gespräche mit der VG Westhofen aus.

Nach weiterer kurzer Aussprache beauftragt der Stadtrat mit 16 Ja- und acht Gegenstimmen die Verwaltung, konkrete Verhandlungen über einen Zusammenschluss ausschließlich mit der VG Eich zu führen und bis zum 30.06.2011 zum Abschluss zu bringen. Die VG Westhofen soll weiterhin die Möglichkeit haben, sich diesem Bündnis anzuschließen.

Ratsmitglied Kukla verlässt die Sitzung.

Osthofen, den 15. Juni 2011
Stadtverwaltung Osthofen
gez. Bernd Müller
Beauftragter